

Verpflichtungserklärung

Verbraucherinnen und Verbraucher für gentechnikfreie Lebensmittel



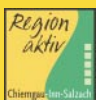
Wir Verbraucherinnen und Verbraucher bestimmen durch unser Einkaufsverhalten ganz entscheidend, ob die Bauern in unserer Region auch weiterhin gentechnikfreie Lebensmittel erzeugen können.

Deshalb erkläre ich,

1. die Beschreibung der Inhaltsstoffe auf der Verpackung von Lebensmitteln, auf der Speisekarte im Restaurant und auf den Schildern am Marktstand oder in der Gemüseabteilung des Supermarktes zu lesen;
2. von jedem Produkt, von dem es auch eine gentechnikfreie Alternative gibt, nur dieses gentechnikfreie Produkt zu kaufen;
3. in Lebensmittelgeschäften, Restaurants und auf dem Markt nachzufragen, ob es gentechnikfreie Alternativen gibt, diese zu kaufen und damit Druck auszuüben;
4. im eigenen Garten oder auf dem Balkon keine Pflanzen oder Samen zu verwenden, die durch gentechnische Verfahren erzeugt wurden;
5. in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Ich unterstütze mit meiner Unterschrift (umseitig), dass weiterhin Lebensmittel ohne den Einsatz von Gentechnik produziert werden können.

Gefördert aus Mitteln
des Bundesministeriums
für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft



Was spricht gegen den Einsatz der Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion?

- Die Auswirkungen von gentechnisch veränderten Lebensmitteln auf die menschliche Gesundheit sind nicht geklärt. Es besteht der Verdacht, dass mittel- bis langfristig Allergien ausgelöst oder verstärkt werden.
- Die Agro-Gentechnik birgt ökologische Risiken, die nicht abschätzbar sind, sie gefährdet Bienen und Schmetterlinge.
- Die Agro-Gentechnik ist für eine industrialisierte Landwirtschaft gemacht, die großflächige Monokulturen bewirtschaftet.
- Der kommerzielle Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Deutschland bedeutet das Aus für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Wahlfreiheit gibt es dann nicht mehr.
- Versprechen der Agro-Gentechnik, die Erträge zu steigern, den Einsatz von Pestiziden zu verringern, die Umwelt zu entlasten und den Hunger in der Dritten Welt zu bekämpfen, haben sich als nicht haltbar erwiesen.
- Gentechnik nutzt weder Bauern noch Verbrauchern, sondern nur einer Handvoll multinationaler Firmen.

Wie kann ich mich gentechnikfrei ernähren?

- Die Mahlzeiten aus frischen Zutaten selbst zubereiten und Fertigprodukte meiden. Generell gilt nämlich: Je stärker ein Gericht vorproduziert ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Inhaltsstoffe mit Gentechnik in Berührung gekommen sind.
- Nach Möglichkeit einkaufen:
 - ✓ Frisches Obst, Gemüse und anderes aus der Region
 - ✓ Sortenreine pflanzliche Öle wie Olivenöl, Sonnenblumenöl, Distelöl, Nussöl
 - ✓ Lebensmittel mit dem „Ohne-Gentechnik“-Zeichen
- Mit GVO gekennzeichnete Ware ablehnen

Gentechnikfreie Lebensmittel wird es nur noch geben, wenn diese auch gekauft werden!

Wir Verbraucher haben es in der Hand!

www.chiemgau-inn-salzach.de

Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach e.V.

Keine Gentechnik auf unsere Teller!

Wir setzen uns für eine Gentechnikfreie Region Chiemgau-Inn-Salzach ein.

Das bedeutet zunächst, Bäuerinnen und Bauern dafür zu gewinnen, kein gentechnisch verändertes Saatgut einzusetzen. Auch setzen wir auf Alternativen in der Fütterung.

Allerdings brauchen die Landwirte dabei unsere Unterstützung.

Wir als Verbraucher entscheiden mit dem Einkaufskorb, wie in Zukunft unsere Lebensmittel produziert werden!



Verpflichtungserklärung

Verbraucherinnen und Verbraucher für gentechnikfreie Lebensmittel



Wir Verbraucherinnen und Verbraucher bestimmen durch unser Einkaufsverhalten ganz entscheidend, ob die Bauern in unserer Region auch weiterhin gentechnikfreie Lebensmittel erzeugen können.

Deshalb erkläre ich,

1. die Beschreibung der Inhaltsstoffe auf der Verpackung von Lebensmitteln, auf der Speisekarte im Restaurant und auf den Schildern am Marktstand oder in der Gemüseabteilung des Supermarktes zu lesen;
2. von jedem Produkt, von dem es auch eine gentechnikfreie Alternative gibt, nur dieses gentechnikfreie Produkt zu kaufen;
3. in Lebensmittelgeschäften, Restaurants und auf dem Markt nachzufragen, ob es gentechnikfreie Alternativen gibt, diese zu kaufen und damit Druck auszuüben;
4. im eigenen Garten oder auf dem Balkon keine Pflanzen oder Samen zu verwenden, die durch gentechnische Verfahren erzeugt wurden;
5. in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Bei Fragen und Anregungen zur Vermeidung von Gentechnik im Alltag wenden Sie sich bitte an:

Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach e.V.

Ebererstr. 5 • 84503 Altötting

Tel.: 0 86 71/92 88 29 • Fax: 0 86 71/92 91 66

Email: willkommen@region-aktiv-chiemgau-inn-salzach.de



Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft



Ich unterstütze mit meiner Unterschrift, dass weiterhin Lebensmittel ohne den Einsatz von Gentechnik produziert werden können.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift



Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach e.V.

Ebererstr. 5 • 84503 Altötting

eMail: willkommen@region-aktiv-chiemgau-inn-salzach.de

Internet: www.region-aktiv-chiemgau-inn-salzach.de

Tel.: 0 86 71/92 88 29

Fax: 0 86 71/92 91 66